

# Bogensport

## Deutsche Hallenmeisterschaften in Berlin

Nach zwei Jahren ohne Hallen-DM konnte die DM Halle 2022 wie geplant in Berlin von 4.-6.3.2022, noch immer mit Beachtung aller wegen Corona nötigen Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden.

Seitens DSB war man bemüht, den Sportlern eine gute Plattform zu bieten, damit alle ihr Leistungspotential möglichst gut abrufen konnten. Die Horst-Korber-Halle am Olympiastadion ist dafür hervorragend geeignet.

Vom Pfälzischen Sportschützenbund hatten sich 10 Sportler qualifiziert, ein Sportler konnte wegen positiver Testung leider nicht anreisen.

Freitag früh eröffneten die Compoundsportler sowie die Senioren Recurve die Wettkämpfe. Stefan Bizer, Master Compound, vom SV Idar-Oberstein war der einzige Pfälzer in dieser Gruppe. Er lieferte, wie man es eigentlich von ihm gewohnt ist, einen konzentrierten Wettkampf und belegte am Ende, kurioser Weise mit zwei weiteren Sportlern mit 573 Ringen, bei gleicher Ringzahl auch 10er und 9er gleich, den sehr guten vierten Rang, nur 2 Ringe hinter Bronze.

Verena Blum, Blankbogen Master weiblich, SV Wörth, Vanessa Fichtner /ebenfalls SV Wörth und Ann-Kathrin Bader / SV Bruchmühlbach, beide Recurve Jugend weiblich, standen dann am Samstagvormittag an der Schießlinie. Für Verena Blum war es die erste DM-Teilnahme. Zur DM 2020 in Hof hatte sie die Qualifikation erreicht, aber leider fiel ja dann ab Frühjahr 2020 so ziemlich alles Corona zum Opfer. Umso größer war jetzt die Nervosität, die sie aber im Lauf des Wettkampfes doch recht gut in den Griff bekam und am Ende mit ihrem 13. Platz für 460 Ringen sehr zufrieden sein darf.

Für die beiden Mädels lief es nicht nach Wunsch. Vanessa blieb mit 503 Ringen doch ein Stück hinter ihrer Qualifikationsringzahl zurück, sie belegte Rang 18.

Auch Ann-Kathrin Bader konnte trotz eines sehr guten ersten Durchganges ihre Möglichkeiten nicht ausschöpfen. Ein Fehlschuss im zweiten Durchgang brachte sie total „aus dem Tritt“, sie fand nicht mehr in ihren Rhythmus und so gab es am Ende für ihre 509 Ringe einen 15. Rang.

Samstagnachmittag starteten in der Herrenklasse Recurve Jonas Dettweiler/SC Hahnheim und Maximilian Roßmiller/BSV Bornheim.

In dem 69 Starter starken, sehr eng beieinanderliegenden Ergebnisfeld kam M. Roßmiller mit 546 Ringen auf Rang 45, J. Dettweiler belegte mit 537 Ringen Platz 56.

In der Abschlussgruppe der DM am Sonntag früh ging es für Luke Freisinger/SV Wörth in Schüler Recurve und in der Klasse Master Recurve für Christian König, SSV Hatzenbühl und Daniel Schmidt/TG Waldsee um die Platzierungen. Unser dritter Master vom SV Steinwenden fiel wegen einer positiven Testung leider aus.

C.König kam nicht so richtig in den Wettkampf, konnte sich aber im 2. Durchgang nach einer guten Steigerung stabilisieren. Am Ende gab es für seine 529 Ringe Platz 32.

D. Schmidt war nicht so recht mit sich zufrieden. Er hatte im Vorfeld schon bei der Berlin Open und beim int. Hallenturnier in Nimes gute Ergebnisse erzielt, in Nimes sogar die Silbermedaille bei Master gewonnen. Er etablierte sich, ebenfalls mit einer Steigerung im 2. Durchgang, letztendlich mit 554 Ringen auf dem 10. Platz, bei 44 Startern durchaus eine gute Leistung.

Für L. Freisinger, Schüler A rec., war es die erste DM im DSB überhaupt. Da ist Nervosität schon mal vorprogrammiert. Luke konnte seine „normale“ Ringzahl zwar nicht abrufen, aber er belegte mit 534 Ringen den 18. Platz, immer noch im guten Mittelfeld.

Allen unseren Startern Glückwunsch zu ihrer DM-Teilnahme und auf eine gute Sommersaison!